



© Eduard Hueber

Eine strenge Geometrie und Sichtbetonfassaden aus durchgefärbtem Zement prägen die monolithische Anlage Rohrbach 2, die auf ungünstige städtebauliche Rahmenbedingungen antwortet. Der Baukörper steht auf einem von Emissionen belasteten Inselgrundstück zwischen Eisenbahnstrasse, Bahnterführung und einem Bauernhof. Aufgrund dieser Lage dienen die auskragenden Balkone weniger dem Aufenthalt im Freien als der Rhythmisierung der glatten Fassaden.

Erschlossen wird das Gebäude durch eine lange Rampe, neben der Kellerersatzräume liegen, weil das Tiefgeschoss einen gedeckten Parkplatz enthält. In einem überraschenden Kontrast zum kargen Aussenbild sind die inneren Erschließungsbereiche gestaltet, um die sich Kleinwohnungen mit jeweils zwei Zimmern in U-Form legen. Die einfache Typologie wird gesteigert durch die wellenförmigen Wände der Verkehrsflächen, die Individualität und Privatheit vermitteln. Um diese von oben belichtete Zone sind die Küchen und Bäder der Wohnungen ringförmig angeordnet. Innenräumlich zeigt das Haus, dass es mehr als ein Gerät ist. (Text: Wolfgang Jean Stock, 09.07.2001)

Wohnanlage 'Rohrbach 2'

Rohrbach 2
6850 Dornbirn, Österreich

ARCHITEKTUR

Baumschlager Eberle Architekten

BAUHERRSCHAFT

i+R Gruppe

TRAGWERKSPLANUNG

gbd ZT GmbH

FERTIGSTELLUNG

1997

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



© Eduard Hueber



© Eduard Hueber



© Eduard Hueber

Wohnanlage 'Rohrbach 2'

DATENBLATT

Architektur: Baumschlager Eberle Architekten (Dietmar Eberle, Carlo Baumschlager)

Mitarbeit Architektur: I+R Schertler GmbH (PL)

Bauherrschaft: i+R Gruppe

Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH

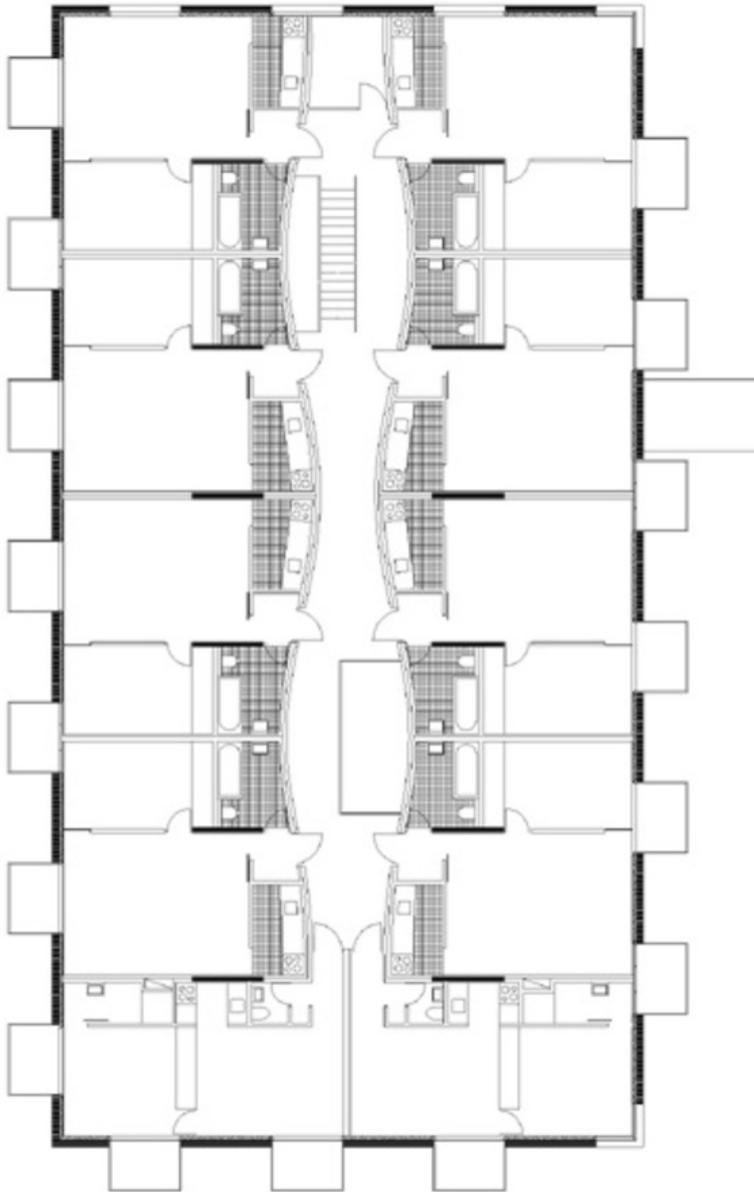
Fotografie: Eduard Hueber

Funktion: Wohnbauten

Planung: 1995 - 1996

Ausführung: 1996 - 1997

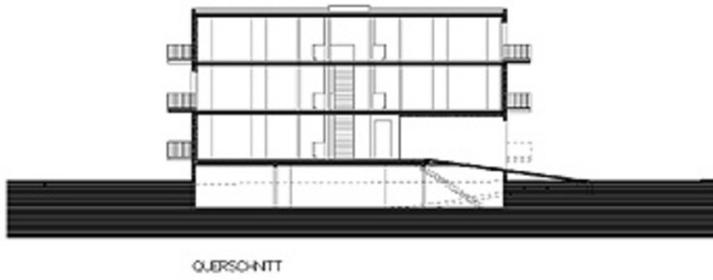
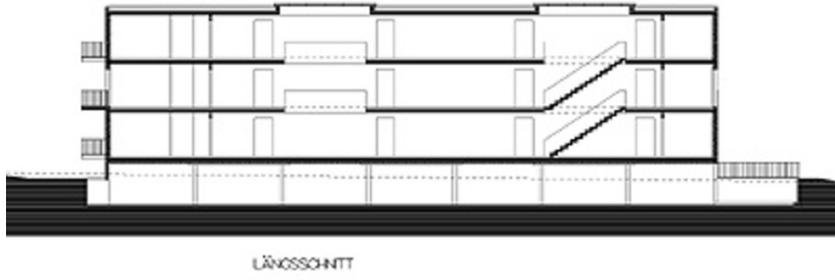
Wohnanlage 'Rohrbach 2'



1. OBERGESCHOSS

Grundriss OG1

Wohnanlage 'Rohrbach 2'



Schnitte